

THEOLOGISCHE KOMMISSION der SELK

Bericht für die 11. Kirchensynode der SELK, 2007 in Radevormwald, über die Arbeit der Theologischen Kommission

1. Die Kommission und ihr Auftrag

Die Theologische Kommission ist eine von der Kirchenleitung der SELK (KL) eingesetzte Arbeitsgruppe. Sie nimmt zu Fragen der Lehre der Kirche Stellung und erstellt im Auftrag der KL Gutachten. Aus dem so umrissenen Arbeitsauftrag ergibt sich einerseits die Beschäftigung mit der aktuellen theologischen Debatte, andererseits sieht die Kommission ihre Aufgabe auch darin, durch Langzeitstudien und Veröffentlichungen die Lehre der Kirche nach innen und außen darzustellen. Gerade bei der Behandlung kontrovers diskutierter Themen ist die Theologische Kommission zu Stellungnahmen gefordert. Die Kommission hat damit für die Positionierung der SELK einen hohen Stellenwert. In ihr müssen die verschiedenen Auslegungen, Traditionen und Standortbestimmungen auf dem Boden der Heiligen Schrift und des Lutherischen Bekenntnisses ins Gespräch gebracht und nach verbindlichen Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.

Der Kommission gehörten im Berichtszeitraum folgende Mitglieder an:

Pfarrer Dr. Albrecht Adam, Köln (Vorsitzender)
Pfarrer Gert Kelter, Hannover / Görlitz
Professor Dr. Werner Klän, Oberursel
Professor Dr. Wilhelm Rothfuchs (bis Herbst 2003)
Professor Dr. Jorg-Christian Salzmann, Oberursel
Pfarrer Johannes Schröter, Kiel
Pfarrer Dr. Armin Wenz, Görlitz / Oberursel (Schriftführer)

Der Bischof der SELK ist stets zu den Sitzungen geladen; mit seiner Emeritierung schied Dr. Diethardt Roth aus der Arbeit der Kommission aus. Die Kommission verabschiedete den ständigen Gast auf ihrer Mai-Sitzung 2006. Anlässlich eines Abschiedsmeetings würdigte der Vorsitzende die konstruktive Zusammenarbeit sowie die Unterstützung des Bischofs in der KL, deren sich die Kommission stets gewiss sein konnte, und sprach ihm dafür seinen Dank aus. Inzwischen konnte die Kommission den amtierenden Bischof Hans-Jörg Voigt in ihrer Mitte begrüßen.

Daneben ergeht stets eine Einladung an den Vertreter der Ev.-luth. Kirche in Baden, Superintendent Christof Schorling, als ständigen Gast.

Die Kirchenleitung hat auf ihren Sitzungen im Frühjahr 2003 und 2005 Berufungen in diese Kommission für weitere sechs Jahre ausgesprochen. So wird die Theologische Kommission in dieser Zusammensetzung – deo volente – bis 2009 arbeiten können.

2. Aus der Arbeit der Kommission im Berichtszeitraum

In den zurückliegenden vier Jahren hat die Kommission ihre Arbeit auf der Basis gestaltet, wie sie es für sich auf ihrer konstituierenden Sitzung definierte: „Die bisherige Mischung zwischen Auftragsarbeiten und Arbeit an von der Kommission gewählten

Themen wird als sinnvoll erachtet. ... Betont wird die Notwendigkeit, allgemein der Gesamtkirche zuzuarbeiten; ... theologische Äußerungen von Schwesterkirchen wahrzunehmen und u. U. darüber ins Gespräch zu kommen; die Kommissionsarbeit innerkirchlich transparent werden zu lassen; zukunftsbezogen in die Kirche hinein zu wirken“ (aus dem Protokoll vom 02.07.1997).

Auf Grundlage dieser gemeinsam bekannten und in offener Gesprächsatmosphäre praktizierten Bindung war es der Kommission möglich, die je unterschiedlichen theologischen Ansätze und Positionen zu hören, Meinungsverschiedenheiten zu tragen und für den Diskurs fruchtbar zu machen. Die schriftlichen Dokumente der Theologischen Kommission geben Zeugnis von einer fruchtbaren Zusammenarbeit in der gemeinsam bekannten Bindung an die Heilige Schrift und in der Ausrichtung auf das Lutherische Bekenntnis mit dem Ziel, zu möglichst einvernehmlichen Ergebnissen zu gelangen.

In der vergangenen Synodalperiode kam die Kommission zu insgesamt 13 Sitzungen zusammen: 23./24.09.2003; 03./04.2004; 08./09.06.2004; 22./23.09.2004; 01.12.2004; 26.01.2005; 16./17.02.2005; 14./15.09.2005; 06./07.02.2006; 29./30.05.2006; 04.12.2006; 29./30.01.2007 und 12.03.2007. Als Tagungsort standen uns die Räume der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH) in Oberursel zur Verfügung. Für die stets gewährte Aufnahme sind wir der Hochschule zu herzlichem Dank verpflichtet!

Auf diesen Sitzungen hat die Theologische Kommission – gemäß ihrem Selbstverständnis – Aufträge und Anfragen der Kirchenleitung behandelt sowie Studien zu aktuellen kirchlichen Themen erstellt. Zu letzterem ist zu zählen:

- **Kirche und Kirchengemeinschaft.** Dieses Themas hat sich die Theologische Kommission angesichts der sich abzeichnenden Veränderungen in der kirchlichen Landschaft des deutschen Protestantismus angenommen. In Aussicht genommen wurde ein Statement oder ein Symposium, in dem die SELK im Verbund mit Kirchen des ILC ihre Position von Kirchesein artikuliert und damit in die Öffentlichkeit geht. In einem ersten Arbeitsgang informierten sich die Mitglieder der Kommission gegenseitig in Kurzreferaten zu relevanten Themenkreisen (z. B. Unionsproblematik im 20.Jh.; Kirchengemeinschaft angesichts von Diaspora; zu Art 1 & 2 GO / SELK; Kirche und Zeitgenossenschaft). Diese Vorarbeit floss in die Vorbereitung eines Symposions ein, das unter dem Titel „Lutherische Identität in kirchlicher Verbindlichkeit“ am 10./11.11.2006 in den Räumen der LThH Oberursel stattfand und das Referenten wie Gäste aus lutherischen Kirchen und Werken des In- und Auslands miteinander ins Gespräch brachte.

Die KL beauftragte die Theologische Kommission, Themen aus der 10. Kirchensynode zu bearbeiten. Dazu gehörten:

- Ein Gutachten zur ökumenischen Fassung des **Credo Apostolicum**. Die Kommission legte dem 10. APK, 2005 in Berlin-Spandau, ein solches Gutachten mit Empfehlungen für den gottesdienstlichen Gebrauch vor. Gleichzeitig weitete sie ihre Überlegungen auf das Credo Nicaeno-Konstantinopolitanum aus. Beide Gutachten werden dieser Synode vorliegen.
- Die Zuordnung von Diensten und Aufgaben in der Gemeinde zum ordinierten Amt der Kirche. Diese Aufgabe war der Kommission vor dem Hintergrund einer notwendigen (Neu-) Fassung von Ordnungstexten in den Kirchlichen Ordnungen der SELK (KO) aufgetragen. Vorüberlegungen hierzu ließen die Notwendigkeit einer

grundsätzlichen Zuordnung der verschiedenen Ämter und Dienste in der SELK deutlich werden. Aus diesen Arbeiten ist die Studie „**Amt, Ämter und Dienste in der SELK**“ erwachsen. Der 10. APK nahm sie zustimmend zur Kenntnis, gleichzeitig wurden die Bezirkspfarrkonvente beauftragt, ggf. Korrekturen und Ergänzungen an dem Papier anzumelden. Diese sind in eine grundlegende Überarbeitung der Studie eingeflossen, welche nun der Synode vorliegt.

- Die Erarbeitung eines Papiers zur **Biblischen Hermeneutik**. Die Kommission nahm die Arbeit an diesem Themenbereich bereits im September 2003 auf, indem sie Referate zu Teilaspekten verteilte. Im Gefolge dieser Arbeit wurde sehr bald deutlich, dass es unrealistisch und für ein verantwortbares Ergebnis nicht dienlich sei, die Arbeit an einem neuen Hermeneutikpapier auf den Termin des 10. APK (2005) zu fixieren. Daher legte die Theologische Kommission in Berlin eine Einleitung zum vorhandenen Papier von 1985 vor. Auf dessen Grundlage formulierte die Arbeitsgruppe „Hermeneutik“ Anfragen, die von der Kirchenleitung als Arbeitsaufträge an die Kommission weitergegeben worden sind. Derzeit erstellt die Theologische Kommission die Arbeitsgrundlage für die Beschäftigung mit der Thematik in den Bezirkspfarrkonventen in 2008. „Angestrebt wird die Annahme auf dem APK 2009“ (Antrag der AG Hermeneutik auf dem 10. APK).

Im Gefolge der Debatte in der SELK zum Thema **Das Amt der Kirche und die Frage der Ordination von Frauen** und der gefällten Entscheidung auf dem Allgemeinen Pfarrkonvent in Uelzen 1997 erhielt die Theologische Kommission die Aufgabe, sich dieser Frage anzunehmen.

- Nachdem die Kommission aus den ihr aufgetragenen Themenfeldern zunächst den Bereich „**Adiaphora**“ behandelt und das Ergebnis der KL am 20. März 2001 vorgelegt hatte,
- erarbeitete sie eine Studie über die Relevanz der **Schöpfungsordnungen Gottes** für die Themenstellung „Amt und Frau“ bis März 2003. Dazu hat die Kommission dem Kollegium der Superintendenten im März 2007 eine Neufassung vorgelegt. Ziel dieser Neufassung ist es, für den von einer Arbeitsgruppe (bestehend aus KRn Brammen / Pfr. Kelter / Prof. Klän) koordinierten Konsultationsprozess der Pfarrkonvente einen hilfreichen Text zur Verfügung zu stellen.
- **Die Rolle der Frau in der SELK und in ihren Vorgängerkirchen**. Der unter diesem Themenkreis von der 9. Kirchensynode der SELK erbetene und von der KL an die Kommission weitergegebene Auftrag hat unter Einbeziehung von „Fachleuten aus den Disziplinen Geschichte und Soziologie“ eine interdisziplinäre Studie zum Ziel. Der Arbeitsauftrag ist als Forschungsprojekt an die LThH delegiert worden. Dort wird noch nach geeigneten Mitarbeitern gesucht, die das Projekt bearbeiten

Daneben wurden von der KL **Stellungnahmen zu Themen** der kirchlichen Praxis erbeten. Folgende Anfragen sind behandelt und für eine Veröffentlichung durch die Kirchenleitung vorbereitet worden:

- Die **Gültigkeit der Priesterweihe**: Dazu erarbeitete die Theologische Kommission eine Empfehlung, die der KL ein Handeln in Personalfragen dieser Konstellation ermöglicht. Gutachten aus der röm.-kath. Kirche, der VELKD sowie aus Schwesterkirchen des ILC dienten dabei zur Verständigung auf diesem ökumenisch relevanten Feld.
- **Gegenseitige Taufanerkennung** in den Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften der ACK: Es lagen Textentwürfe der „Ökumenischen Centrale“ vor, die eine gegenseitige Anerkennung der HI. Taufe durch die Mitgliedskirchen der ACK ermög-

lichen sollen. Die Theologische Kommission erarbeitete ein Gutachten für die KL der SELK.

- Anfragen aus der SELK zu **Ausarbeitungen der Kommission für Kirchliche Unterweisung** (KKU) veranlassten eine Verständigung in theologischen Einzelfragen. Es wurde eine Zusammenarbeit von KKU und Theologischer Kommission in theologischen Fragen vereinbart.

Es ist der gemeinsame Wunsch, die bereits bestehenden **Kontakte** zwischen den Theologischen Kommissionen der SELK und der LC-MS sowie weiterer ILC-Mitgliedskirchen auszubauen und zu vertiefen. Bemühungen dazu konzentrierten sich im Berichtszeitraum auf die Kontaktaufnahme in Vorbereitung auf das o. g. Symposium und den Austausch während dieser Tage.

Daneben besteht auf den Sitzungen ein reger **Informationsaustausch** über aktuelle Ereignisse des kirchlichen Geschehens. Diese Informationen speisen sich aus der vielfältigen Mitarbeit der Kommissionsmitglieder in weiteren innerkirchlichen Gremien, der Zusammenarbeit auf ökumenischer Ebene (ACK, DöStA, VELKD-Ausschüsse, DNK/LWB), sowie aus den Kontakten innerhalb des internationalen Bekenntnisluthertums (ILC). Dazu lädt die Kommission seit neuesten auch Vertreter anderer kirchlicher Gremien zu punktueller Mitarbeit ein.

3. Pläne und Aufgaben

Die Theologische Kommission sieht ihre Arbeit vorrangig in der oben beschriebenen Zweigleisigkeit von „Auftragsarbeiten und Arbeit an von der Kommission gewählten Themen“ geschehen. Das will sie auch in Zukunft in dieser bewährten Weise fortsetzen.

Auf diese Weise hofft sie der Kirche zu dienen, bei den auftretenden Fragen und Problemen verantwortbare Lösungen zu finden. So trägt sie durch ihre Veröffentlichungen und durch aktive Mitarbeit in den Gremien der SELK mit an der Verantwortung, den begonnenen Konsultationsprozess – etwa in der Frage der "Ordination von Frauen zum Amt der Kirche" – fortzuführen. Hierin will sie der Ermöglichung von Diskursen und einer Verständigung innerhalb der Pfarrerschaft bei ggf. gegensätzlichen Positionen dienen. Die Theologische Kommission tut ihre Arbeit in der Hoffnung, dass ihre Bemühungen der Kirche helfen und im Prozess der Verständigung segensreich sind. Dabei kennzeichnet das beständige Hören auf die Heilige Schrift und das Prüfen der kirchlichen Entscheidungen an eben dieser normans die Arbeit der Kommission.

Die Theologische Kommission der SELK wird den ihr gestellten Auftrag auch dazu nutzen, Themen der Kirche, der Gesellschaft und der Zeit zu verhandeln. Sie sieht darin ein Spezifikum ihrer Arbeit, indem sie durch Veröffentlichungen und schriftliche Äußerungen an der Meinungsbildung der kirchlichen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit Anteil hat und damit einen Auftrag der Kirche in der Gegenwart wahrnimmt.

Köln/Oberursel, im März 2007

Dr. theol. Albrecht Adam

Der Vorsitzende der Theologischen Kommission der SELK